

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 6 (1911)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

LITERATUR

**Basel, einst und jetzt.** Eine kulturhistorische Heimatkunde der Stadt Basel in Bildern. Herausgegeben von *E. Blum* und *Th. Nüesch*.

Die Verfasser haben es sich zur Aufgabe gemacht, das alte Basel in seinen künstlerisch und lokalhistorisch interessanten Stadtbildern festzuhalten. Es ist dabei meist den alten Bildern eine vom gleichen Standpunkte des Beschauers aufgenommene Ansicht aus dem heutigen Basel gegenübergestellt. Dadurch wird die Orientierung erleichtert und zum Vergleich des Alten mit dem Neuen angeregt. Uns will diese didaktische Absicht, die nicht immer mit sichtendem künstlerischem Geschmacke durchgeführt ist, weniger wichtig erscheinen, als die in grosser Anzahl publizierten alten Ansichten aus der Schneiderschen Sammlung (auf dem Basler Staatsarchiv) wie aus dem Oeuvre von Guise und ältern Basler Künstlern. Hier ist ein, zum Teil noch wenig bekanntes, Material beisammen, wie man es für die Basler Heimatkunde nicht geeigneter wünschen kann. Diese alten Ansichten sind immer von der Abrundung und gewinnenden Bildwirkung, die sich bei den neuen so selten festhalten liess, ob nun ein gutes oder ein schlechtes Beispiel oder nur etwas Indifferentes zu geben war. All das ist im besten Falle interessant,

hat aber mit künstlerischem Sehen der Heimat, mit gefühlvollem Erfassen jeder Stimmung gar nichts gemein. Aus diesem Grunde wollen wir die Basler Publikation nicht ohne weiteres als Heimat- schutzdokument nennen, da unserer Sache nichts gefährlicher ist als selbst der Schein von nüchternem Historismus, von Schema und Schulmeisterei. Im übrigen sei auf die recht gute Ausführung der Lichtdrucke nach alten Originalen hingewiesen; die neuen Aufnahmen sind da und dort eher zu kurz gekommen. Für die kolorierte Beigabe des alten Merianschen Stadtplanes, wie für den, in Inhalt und Wiedergabe etwas wahllosen, Anhang kultur- historischer Bilder, haben wir wenig Verständnis. Das Bleibende an der Publikation, der übrigens später ein Text folgen soll, ist, wie gesagt, die schöne Reihe alter Basler Stadtansichten, die für sich die Anschaffung wohl lohnt. C.

**J. Billeter und U. Hilber:** *Schweizer Heimat in schlichtem Bild und schlichtem Wort*. Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der oberen Primarklassen und der Sekundarschule. Basel, Verlag von E. Finkh. Preis Fr. 1.20.

Das Büchlein bringt der Jugend eine Anweisung in der Landschaft das Charakteristische zu erfassen und mit den einfachsten, meist nur linearen, Mitteln festzuhalten. Die von J. Billeter, mit feinem Verständnis für das naive Sehen, gewählten Beispiele steigen vom Einfachsten zum Kompliziertern auf und sind sicher in hohem Masse geeignet, jungen Augen das Eigenartige und Schöne der

# Autol

(gesetzlich geschützt)

Unübertraffenes Oel für  
Motorwagen, Motorräder, Motorboote  
der alleinigen Fabrikanten  
**H. Moebius & Fils, Basel**

Depots in allen besseren  
Velohandlungen und Autogaragen

# Engel's alt Silber Filigran

Originellster Schweizer Schmuck!

Fabrikat u. Spezialität der Bijouterie - Firma Engel in Thun

Auswahlsendungen überallwohl prompt und reichhaltig.

Thun — Telephon 118.

# HOTELS UND PENSIONEN

---

## HOTELS ET PENSIONS

	<b>Bern</b> GARNI HOTEL ST. GOTTHARD. Neu. Beim Bahnhof und Tramwayzentrale. Neu erbautes mitalem Komfortausgestattetes Haus. Lift. Ruhige Zimmer gegen Garten. Zimmer mit 1 Bett von Fr. 2.— an. Kein Eßzwang.	<b>Chur</b> HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café - Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.	<b>Kandersteg</b> HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer : ED. EGGER.
<b>Bern</b> EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhötel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesrathäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.	<b>Bern</b> HOTEL NATIONAL Schönste ruhige Lage, am Bundesplatz, 5 Minuten vom Bahnhof. Komfort I. Ranges. Neu eröffnet 1. Juli 1910. Modernste Einrichtung. Grosses Bayrische u. Pilsner Bierhalle. Vorzügl. Spezialitäten-Küche. P. FINDEISEN.		<b>Kandersteg</b> GRAND HOTEL VICTORIA. 120 Betten. Best gelegen in der Mitte des Tales, Schattenplätze. Billard, Café-Restaurant, Telephon, Post und Telegraph, Bäder, elektr. Licht, Garten, Park, Lawn-Tennis. Besitzer : VICTOR EGGER.
<b>Bern</b> Familien-Hotel FAVORITE Pension, Schanzeneggstr. 25, Telegr.-Adr.: Favorite. Neues erstklassiges Haus. Moderner Komfort, Lift, Dominierende Lage, Gr. Park, Terrassen. In Verbindung mit dem Hydro-elektrotherapeutischen Kurbad. Mässige Preise. Vorzügl. Verpflegung. 7 Min. v. Bahnhof. A. IMER-WYDER.	<b>Bern</b> ALKOHOLFREIES RESTAURANT (J. O. G. T.) 13 Bärenplatz, in unmittelbarer Nähe des Bundespalastes, 3 Min. v. Bahnhof. Speisen und alkoholfreie Getränke zu jeder Tageszeit. Anerk. vorzügl. Küche. Mittag- und Abendessen à la carte und im Abonnement. Eigene Patisserie. Zivile Preise. — Kulante Bedienung. FR. HEGG.	<b>Interlaken</b> Marktgasse 6 HOTEL „GOLD. ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.	<b>Reichenbach</b> im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörflchen die Vermischung modernerer Bauart mit dem typisch Altherrgebrachten. Prächtige alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.
<b>Bern</b> GOLDENER ADLER Gerechtigkeitsgasse 7, in unmittelbarer Nähe des Bärengraben. Hotel und Pension. Bürgerliches Haus. Zivile Preise. Gute Küche. Reelle Weine. Speisen zu jeder Tageszeit. FAMILIE BALZ-GERBER.	<b>Château-d'Oex</b> LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranken. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.		<b>Rothenbrunnen</b> BAD und KURHAUS. Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlammböden. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.

Heimat zu erschliessen. Nicht eine Anleitung zum Virtuosentum des Stiftes, sondern vor allem ein Wegweiser zu bewusster Beobachtung ist hier gegeben, den wir auch deshalb besonders begrüssen, weil sein Material wie Bäume, Häuser, Brücken, Berge im wesentlichen unserm Lande entnommen ist. Der Text von U. Hilber gibt die technischen Anleitungen, weist auch da und dort auf ästhetische und historische Besonderheiten hin; allerdings ist seine Sprache nicht so sachlich und einfach wie die des bildnerischen Lehrganges. Hilber wird manchmal etwas forciert kindlich, dann wieder zu schwer für die jungen Köpfe, denen «Stimmungswert» und dergartiges wohl Hekuba ist. Aber in der Hand verständiger Eltern und Lehrer wird das Büchlein zweifellos sehr gute Dienste tun. C.

**Der Untersee.** Zwölf Originallithographien von E. Schlatter, Zürich. — Wir haben in diesen Blättern schon früher auf die gediegene Kunst E. Schlatters hingewiesen; die malerisch feine und von jeder Effektschächerle freie Art, wie Schlatter alte Winkel und architektonische Monamente in Zürich und Luzern auf den Lithographenstein gebracht hat, muss jeden Freund des Heimatschutzes interessieren. Die gleichen Vorzüge apparter Farbigkeit und wohl vermittelter Gesamtstimmung zeigt auch die Serie der zwölf Steinzeichnungen aus dem Unterseegebiet. Schlatter gibt hier die idyllische landschaftliche Schönheit der Gegend, pittoreske Blicke auf Schlösser und Kirchen, heimelige alte Stadtbilder von Schaffhausen, Stein a. Rh. und Diessenhofen. Durch das Künstlerauge erfassen wir so recht den stillen Zauber des Mittellandes, die träumerischen Stimmungen an See und Fluss. — Es sei hier besonders hervorgehoben, dass diese Originallithographien (auf Karton als wertvoller Zimmerschmuck oder als Postkarten) von der bekannten Seifenfabrik Schuler in Kreuzlingen ihren Kunden als Geschenk überreicht werden. Jeder störende Firmenaufruck ist vermieden, es wird eine Kunsgabe geboten, an der man sich

restlos freuen kann. Wenn wir immer wieder und mit grossem Bedauern auf die Schädigungen unseres Landschaftsbildes und der Wohnräume durch aufdringliche, geschmacklose Reklame aufmerksam machen, erwähnen wir besonders gerne eine so taktvolle und durchaus künstlerische Geschäftsempfehlung, wie sie hier von der Firma Schuler vorliegt.

Beim Verlag ist eingetroffen:

Vom **Polygraphischen Institut A.-G., Zürich**: Eine Kollektion verkleinerter Reproduktionen nach Bildern von Koller, Anker, Ritz, Grob, Burnand u. a., die sich zum Wandschmuck eignen.

**Jahrelange, wissenschaftliche Untersuchungen** betreffend Zusammensetzung und Nährwert gingen voraus, bevor die Erfinder von «De Villars Stanley-Cacao» (eine Verbindung von Cacao und Bananen) sich entschlossen, dieses Präparat in den Handel zu bringen, welches heute von Ärzten und Chemikern als eine ideale, dem Hafer-Cacao auch in bezug auf Wohlgeschmack bedeutend überlegene Kraftnahrung für Gesunde und Kranke anerkannt wird.

Herr Dr. C. in Z. schreibt:

«Ich habe «De Villars Stanley-Cacao» einer Patientin gegeben, an der ich genau den Erfolg verfolgen konnte. Sie hat ihn in Milch ungezuckert genommen und fand ihn von vorzülichem Geschmacke. Was die Wiederherstellung des Allgemeinbefindens anbelangt und die Zunahme des Hämoglobin-Gehaltes (es handelt sich um eine schwere Anämie), so konnte ich das Beste von meinen Erwartungen konstatieren.»

«Cacao Stanley De Villars», Preis per Schachtel von 27 Würfeln:  
Fr. 1.50.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder:  
«Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz)».



# STEHLE & GUTKNECHT ■■■ BASEL

Basler Zentralheizungs-Fabrik  
empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.



# Zweisimmen

## Skiplatz I. Ranges

## **1000 Meter**

Vorzügliche neue Eisbahn  
mitten im Dorfe □ Skikiöring

## Ausgezeichnete Schlitten- u. Bobsleighbahnen (3—6 km)

---

**Hotels und Pensionen:** —  
**Alpina, Bahnhof, Bergmann, Krone, Monbijou, Post und Simmental.**